

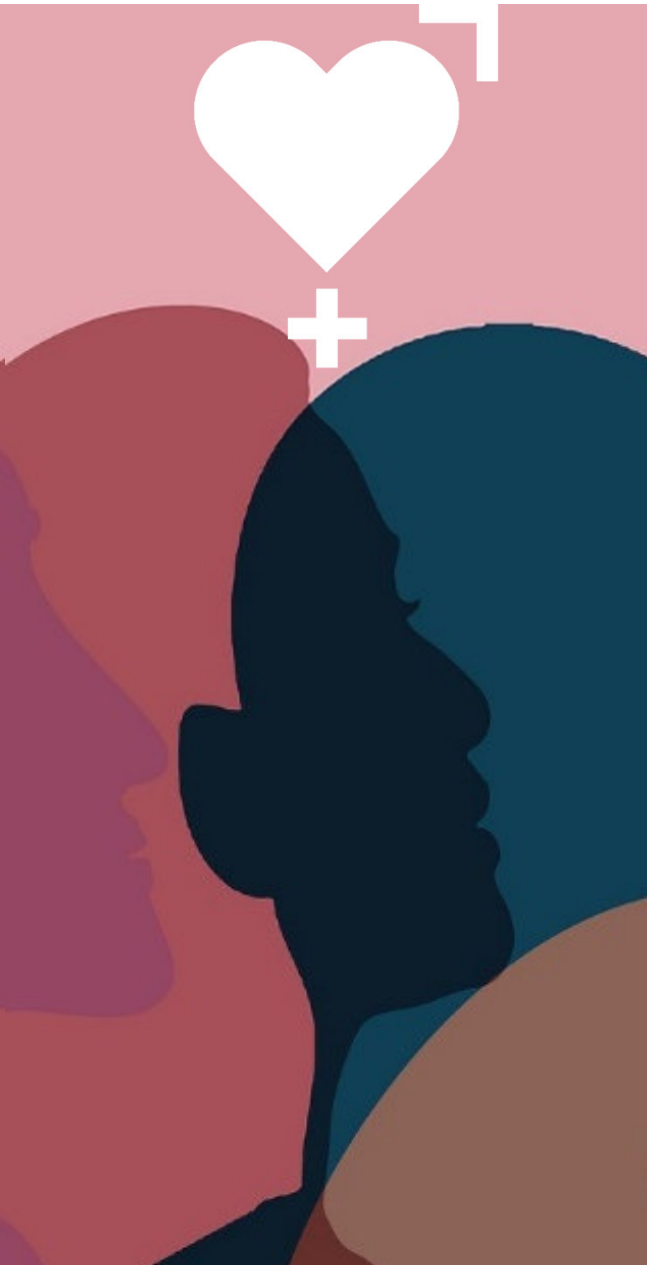
Gendermedizin

Modellregion Kärnten



LAND  KÄRNTEN





Was ist GENDERMEDIZIN?

Geschlechterspezifische Medizin

Geschlechtersensible Medizin

Individualisierte Medizin



GENDERMEDIZIN

- **Medizin für Frauen und Männer**
- **Der Faktor Geschlecht als Einflussgröße auf Gesundheit** und Erkrankungen.
- Berücksichtigung im Bereich von **Forschung, Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation.**
- Nicht nur biologische Unterschiede, sondern auch **soziale und kulturelle Einflüsse** sind zu beachten.

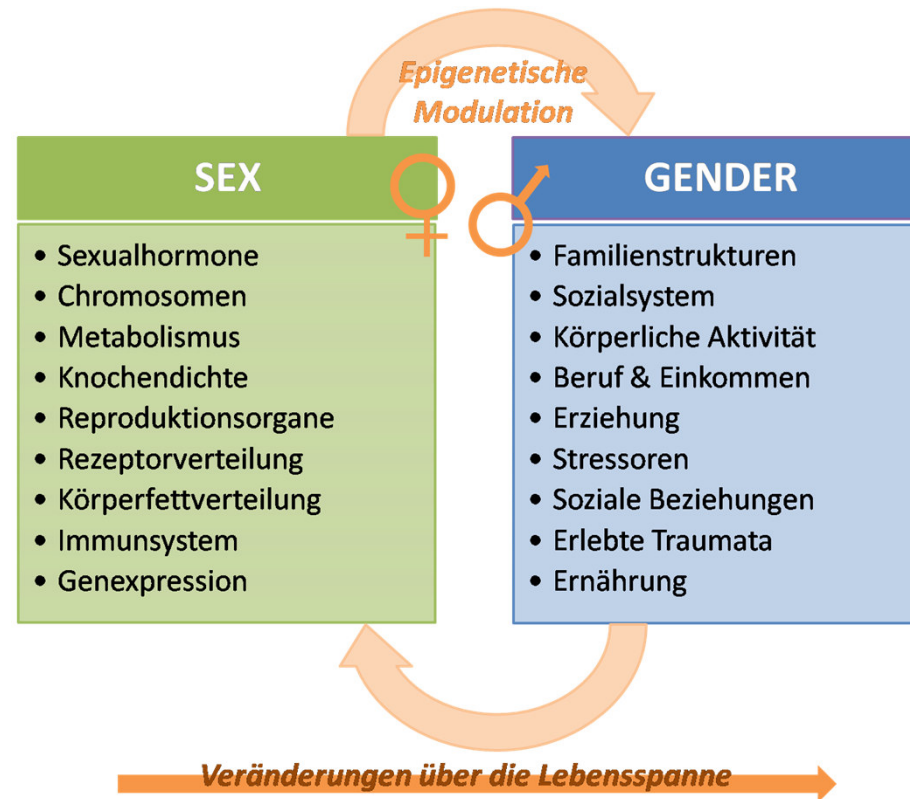


GENDERMEDIZIN

- Das **Menschenrecht** auf das höchste erreichbare Maß an körperlicher und geistiger **Gesundheit** beinhaltet u.a. :
 - funktionierendes öffentliches Gesundheitswesen
 - nicht-diskriminierenden und **geschlechter-/gender-gerechten Zugang**
 - wissenschaftlich basierte Medizin von guter Qualität
- **Individualisierte** Medizin
- Gendermedizin beginnt beim **Erkennen von Unterschieden!**



Sex und Gender



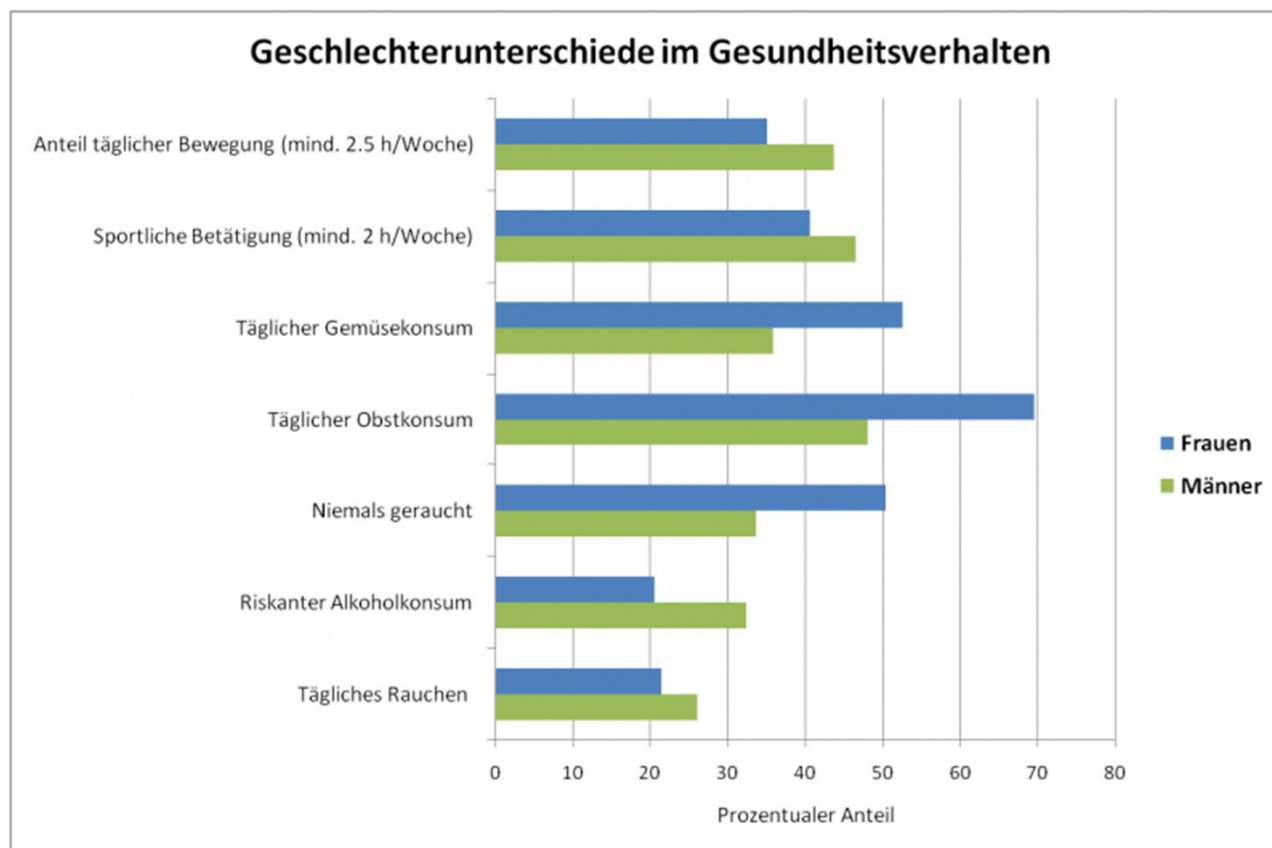


Ein Blick ins Innere

	MÄNNER	FRAUEN
Atmung	16-mal pro Minute	22-mal pro Minute
Lunge	50% größeres Volumen als bei Frauen	
Fettanteil	15%	27%
Herz	72mal/Minute	80mal/Minute
Blutmenge	4,5l	3,6l
Stimmbänder	bei Frauen kürzer, weshalb ihre Stimmen höher sind	
Wasser	60-70%	50-60%



Gesundheitsverhalten

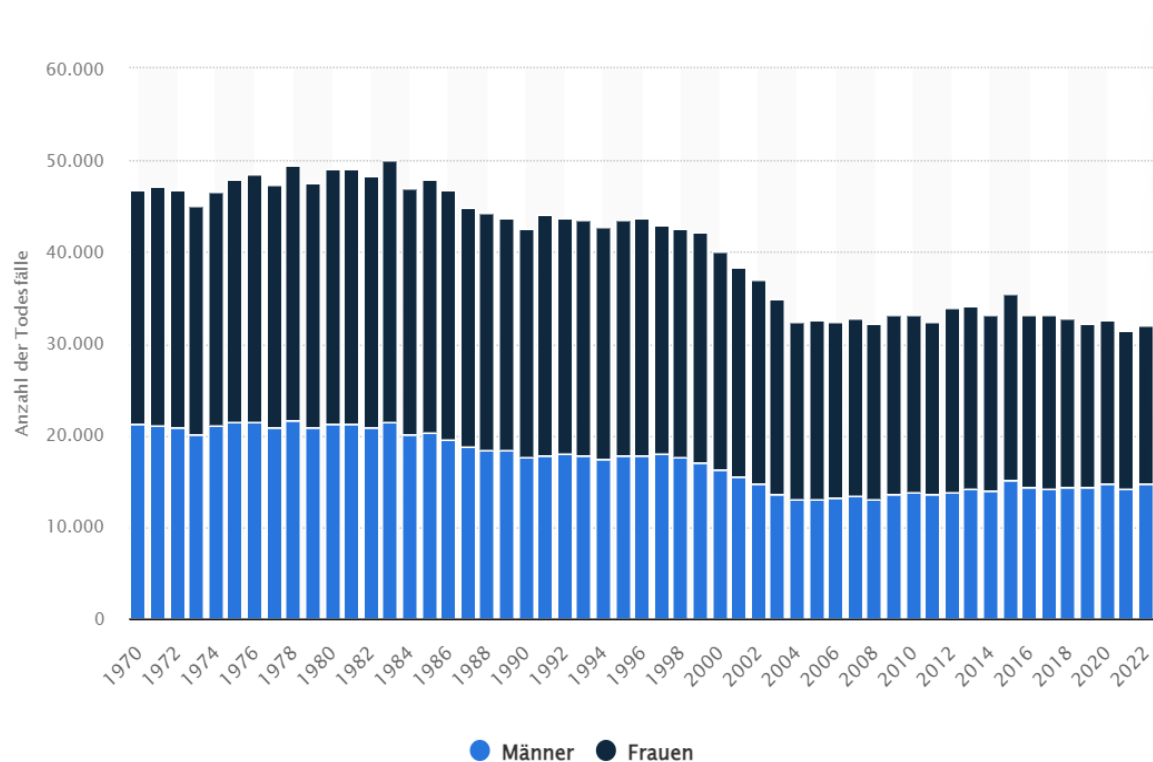


Quelle: Gesundheitsverhalten von Männern und Frauen in Deutschland [Quelle: GenderMed-Wiki, nach: DAK-Gesundheitsreport (2016)]



Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Anzahl der Todesfälle infolge von Herz-Kreislauferkrankungen in Österreich nach Geschlecht von 1970 bis 2022



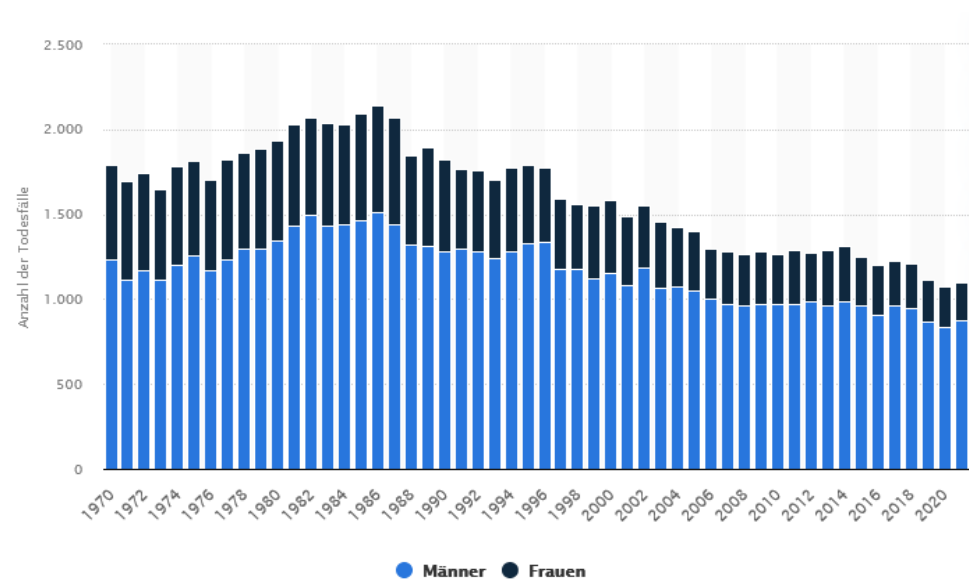
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/299868/umfrage/todesfaelle-infolge-von-herz-kreislauferkrankungen-in-oesterreich-nach-geschlecht/>



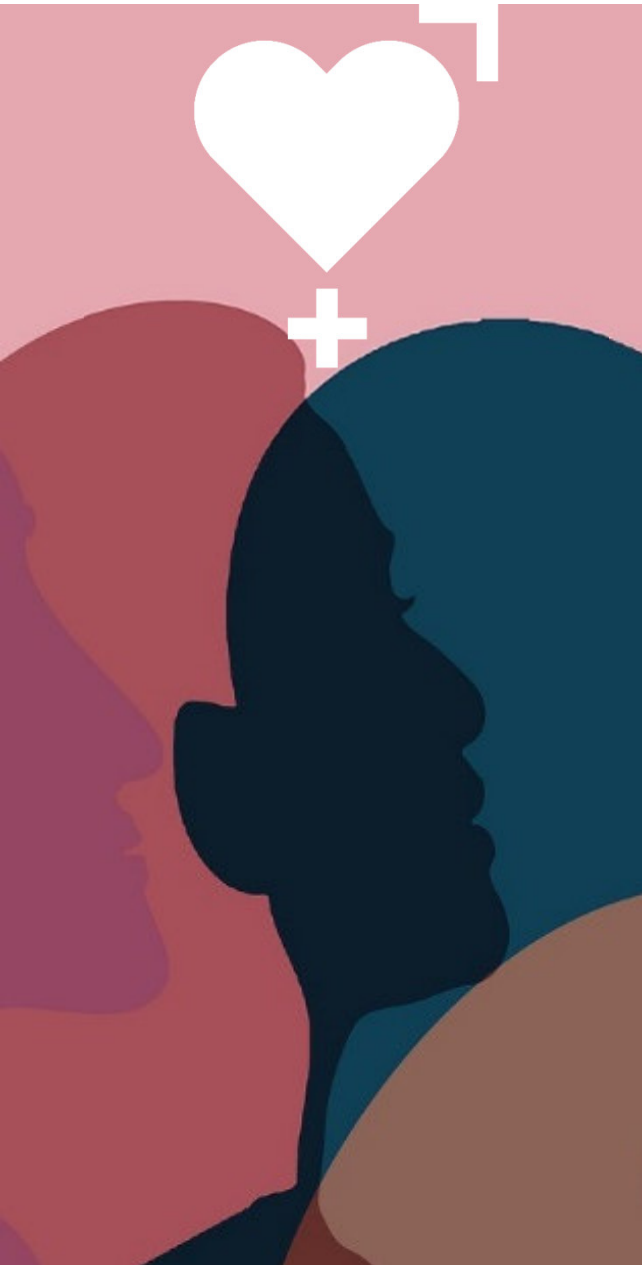
Depression - Suizid

Männer häufiger Suizide, Frauen häufiger Suizidversuche

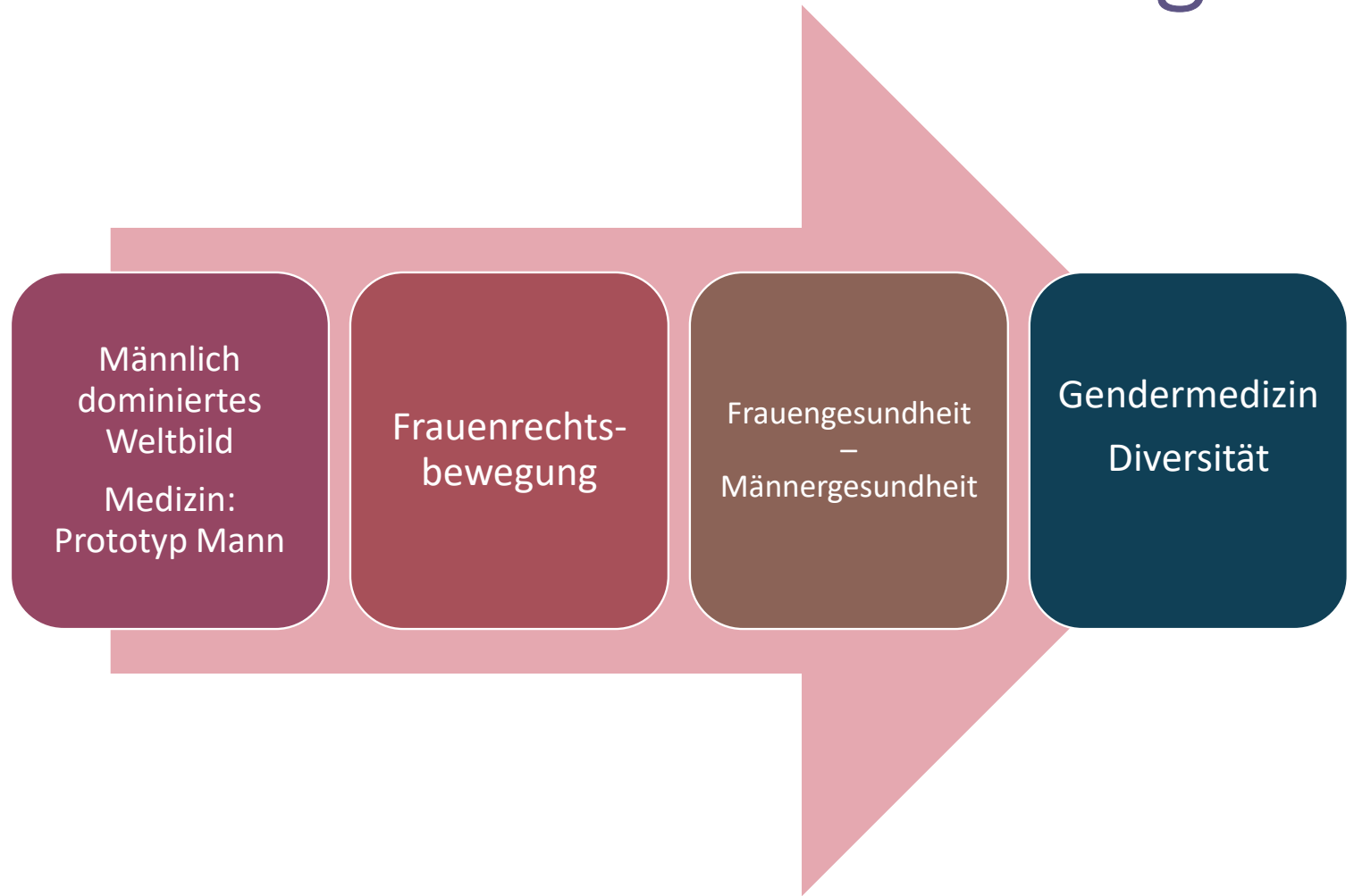
Anzahl der Suizide und Todesfälle infolge von Selbstbeschädigung in Österreich nach Geschlecht von 1970 bis 2021:



Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/800095/umfrage/suizide-und-todesfaelle-infolge-von-selbstbeschadigung-in-oesterreich-nach-geschlecht/>



Historische Entwicklung





Historische Entwicklung

- Mitte der 1980er Jahre neuer medizinischer Forschungsansatz
 - 1989 in Kärnten erste Gynäkologin ausgebildet
 - Nur Wahlärzte für Frauen verfügbar - als Kassenärztinnen sind Gynäkologinnen nie zum Zug gekommen!
- In den späten 1990er Jahren wurden die medizinischen Nachteile für Frauen erkannt (WHO, VN)
- 2002 erster Kurs Gendermedizin an Columbia University
- 2007 Gendermedizin Univ. Innsbruck
- 2010 Gendermedizin Univ. Wien
- ...immer noch weiße Männer (und Mäuse) als Standard!

Protestmarsch im Juli 2010 in Klagenfurt

Demo Kassenstellen für Gynäkologinnen mit Landesrätin Beate Prettner



Etwa 200 Frauen demonstrierten, angeführt von Landesrätin Beate Prettner, für eine Frauenärztin mit Kassenvertrag für jeden Kärntner Bezirk.

Laut trommelnd führte der Demonstrationzug, unter Beifall der Passanten, vom Landhaushof bis zur Ärztekammer in der St. Veiter Str. Über 4000 Unterstützungsunterschriften wurden von Landesrätin Beate Prettner an Ärztekammerpräsident Dr. Othmar Haas übergeben.

Für die SPÖ sei Gesundheit keine Frage, wie viel Geld „frau“ verdient. „Wir fordern deshalb die Ärztekammer auf, von ihrer Blockadepolitik abzusehen und in Zukunft dafür Sorge zu tragen, dass die Kärntnerinnen nicht weiter zahlen müssen wenn sie zu ihrer Frauenärztin gehen“, so Bundesrätin und SPÖ Frauenvorsitzende Ana Blatnik.

Landesrätin Beate Prettner zeigte sich erfreut, dass auch Landtagsabgeordnete Dr. Barbara Lesjak an der Demonstration für das so wichtige Frauenanliegen teilnahm. Ebenso bedauerte Sie die Absage der Landtagsabgeordneten Wilma Warmuth und Claudia Schöffmann im letzten Moment.





Gynäkologie - Situation 2024 in Kärnten

2014 Erste Kassengynäkologin in Kärnten

2024

- **12 weibliche** Vertragsärztinnen (44%)
- **15 männliche** Vertragsärzte (56%)
- **Insgesamt 25 Kassen-Planstellen** für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit insgesamt **27 Ärzt:innen** (Teilgruppenpraxis und eine Übergabepaxis)



Wie alles begann...

- Keine Rahmenbedingungen (Universität, etc.)
- Expert:innen–Vorträge in Kärnten
- Handlungsbedarf erkannt
- Einbringung von Anträgen bei der **Landes - Gesundheits- und Frauenreferent:innen-Konferenz um das Thema auf Bundesebene zu behandeln**
- Wurde schubladisiert
- Die letzten Anträge im Oktober 2023 und Mai 2024



Landesfrauenreferent:innen-Konferenz – November 2016

Beschlussempfehlung:

~~Die Landesfrauenreferentinnenkonferenz~~ ersucht die Frau Bundesministerin für Gesundheit und Frauen

- über den Hauptverband darauf hinzuwirken, dass alle ~~SozialversicherungsträgerInnen~~ in ihren Richtlinien/Reihungskriterien für Kassenverträge als zusätzliche fachliche Qualifikation Diplome für Gendermedizin berücksichtigen und entsprechend gewichten.
- um einen Bericht, warum die Budgetmittel für die Frauengesundheitszentren seit 2011 gekürzt wurden und um eine Anpassung der Budgetmittel für die Frauengesundheitszentren entsprechend den Anforderungen des Aktionsplans.
- zu prüfen, ob über die derzeitige Zielsetzung in den §§ 10 und 16 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 hinaus verpflichtende Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Bereich Gender Medizin für alle Ärztinnen und Ärzte geschaffen und gesetzlich verankert werden können.

Pressekonferenz November 2021

**Gendermedizin: Kärnten wird
Modellregion**

Kärnten wird österreichweit die erste Modellregion für die Umsetzung von Gendermedizin, also dem Anwenden von spezifischen wissenschaftlichen Erkenntnissen zu Mann und Frau in der Gesundheit. Diese noch junge Wissenschaft soll bei der Behandlung der Menschen eingesetzt werden. Das Land Kärnten übernimmt die Kosten für die Fachausbildung.

18.11.2021 06.58





3 Säulen der Modellregion

Ausbildung

- Diplom Gendermedizin für Mediziner:innen
- GenderDiversityDay FH Kärnten
- Lehrveranstaltung GuK-Schulen
- Pädag. Hochschule und an Oberstufen AHS/BHS (in Planung)

Fortbildung

- Ärztinnen und Ärzte
- Pharmazeut:innen
- Pflegepersonal in den Kärntner Krankenanstalten
- in Vereinen und Organisationen des Gesundheitswesens

Vorträge

- Kärntner Bevölkerung
- Gesunde Gemeinde
- MeinMED
- Regionalmedien

Kärnten versinkt im Corona-Chaos und die Gesundheitsreferentin "gendert"



© Kleine Zeitung



Jochen Habich

Redakteur Kärnten-Ressort
18. November 2021,
6:20 Uhr

"Es ist ein Thema, das uns sehr am Herzen liegt. Denn es ist ein Thema, das Menschenleben retten kann....."

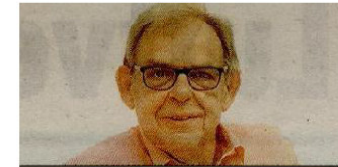
Dieser Satz stammt von Kärntens **Landeshauptmannstellvertreterin Beate Prettner**. Wer jetzt glaubt, die Gesundheitsreferentin sprach am Mittwoch von Corona und dem Kampf gegen die auch in Kärnten mittlerweile verheerenden Folgen der Pandemie, der irrt. Nein, Prettner geht es um "Gendermedizin". Das ist für die Ärztin das Thema, das ihr am Herzen liegt. Das Thema, das Menschenleben retten kann. Deshalb soll Kärnten zu einer "Modellregion für Gendermedizin" werden.

Bei allem Respekt für die unbestrittenen unterschiedlichen medizinischen Bedürfnisse von Frauen und Männern, für Forschung und Ausbildung in diesem Bereich, das ist im Moment sicher nicht das vorrangigste Thema in Kärnten.

Negativ-Rekorde

Die vierte Corona-Welle fegt beinahe wie ein Tsunami über Kärnten hinweg. Aus dem einstigen angeblichen Corona-Muster-Bundesland ist jenes mit der vierthöchsten 7-Tage-Inzidenz Österreichs geworden. Binnen 14 Tagen. Fast 8200 Kärntner sind derzeit mit Corona infiziert. Ein Höchststand. Täglich kommen rund 750 dazu. 235 Corona-Patienten müssen in Kärntens Krankenhäusern behandelt werden. 34 davon auf Intensivstationen. Von Ärzten und Pflegern, die derzeit wohl wenige Gedanken an eine "Modellregion für Gendermedizin" verschwenden können.

Das Contact-Tracing ist in den meisten Bezirken zusammengebrochen. Nein, nicht weil die Mitarbeitern in den Gesundheitsämtern nicht wollen, sondern



FRITZ KIMESWENGER

Kärnten Inoffiziell

fritz.kimeswenger@kronenzeitung.a

Weil Gesundheitspolitiker derzeit ja nichts anderes zu tun haben, stellte Gesundheitsreferentin **Beate Prettner** gemeinsam mit der Ärztin **Miriam Hufgard-Leitner** das Projekt Gendermedizin vor. Was das ist? „Frauen und Männer haben unterschiedliche Krankheitssymptome, der Krankheitsverlauf ist anders, auch Medikamente wirken unterschiedlich.“ Genau diesen anderen Umständen nehme sich die Gendermedizin an, so Prettner und Hufgard-Leitner. Kärnten werde jedes Jahr fünf Ärzten eine Diplombildung in besagter Gendermedizin finanzieren, wird angekündigt.



GENDERMEDIZIN

Fachhochschule Kärnten

Datum: 14. März 2022

TeilnehmerInnen: Teilgenommen haben die Abschlussjahrgänge folgender Studiengänge

- Disability and Diversity Studies
- Ergotherapie
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Logopädie
- Radiologietechnologie
- Physiotherapie

Teilgenommen haben 170 StudentInnen





GENDERMEDIZIN

Ärztelammer für Kärnten



Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten in Kooperation
mit dem Kärntner Gesundheitsfonds

Klagenfurt, 7. März 2022
Ti-17

EINLADUNG zum PRAKTISCHEN DIENSTAG

**„Das Geschlecht macht den Unterschied!
Gendermedizin aus internistischer Sicht“**

am

Dienstag, 3. Mai 2022, 19.00 – 21.00 Uhr

Programm: „Gender Medicine – Was Ärzt:innen wissen müssen“:
Dr. Miriam HUGGARD-LEITNER, MSc, Med. Universität Wien

„Was geht uns an die Niere? Gender Aspekte in der Nephrologie“:
Prim. Univ.-Prof. Dr. Sabine HORN, LKH Villach

„Das Yentl-Syndrom“:
Prim. PD Dr. Hannes ALBER, Klinikum Klagenfurt/WS



GENDERMEDIZIN

Schule für Gesundheits-
und Krankenpflege

[Startseite](#)

[Ausbildung](#) ▾

[Klagenfurt](#) ▾

[Villach](#) ▾

[Aktuelles](#)

[Kontakt](#)



Schule für Gesundheits- und Krankenpflege in Klagenfurt
und Villach

28. April 2022

Verpflichtende Lehrveranstaltung mit 3
Unterrichtseinheiten für die Abschluss-Lehrgänge



GENDERMEDIZIN

Pharmazeut:innen - 28. September 2022



Fortbildungsveranstaltung

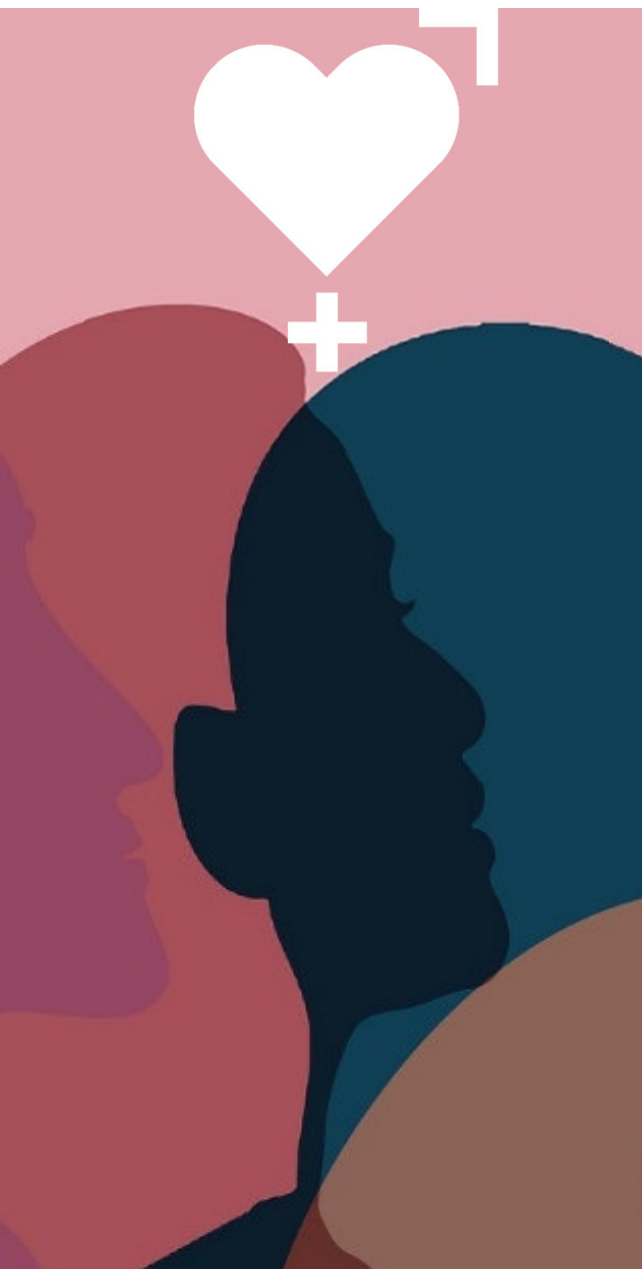
Thema

Gendermedizin für Pharmazeut:innen

Lange Zeit war nicht nur das allgemeine Weltbild männlich dominiert, auch in der Medizin diente der Mann als Prototyp des Menschen. Das medizinische Wissen hinsichtlich Krankheitsbilder, Diagnose und Therapie orientierte sich an diesem einen Modell: 35 Jahre alt, 80kg, weiß, männlich.

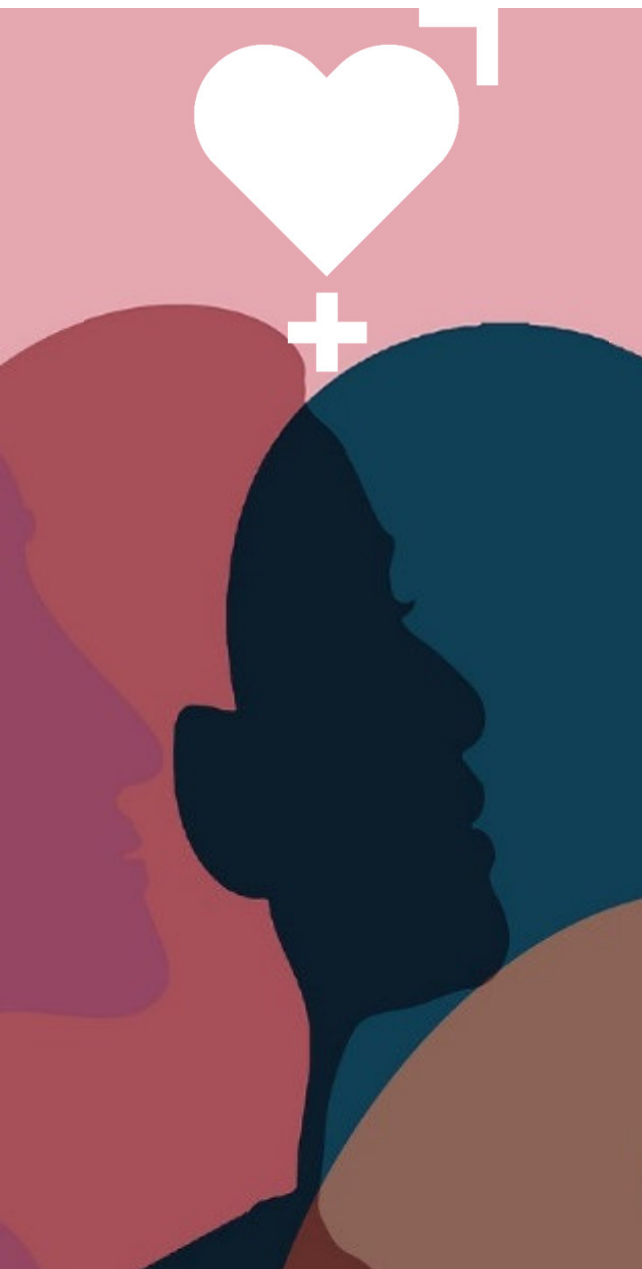
Die Gendermedizin befasst sich mit beidem – mit Männern und Frauen. So lassen sich Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten feststellen. Unter-





Bildungsreise des Ausschusses für Frauen, Generationen und Integration des Kärntner Landtages

- **Mai 2022** Bildungsreise nach **Innsbruck**
- Austausch mit Univ. Prof. Margarethe Hochleitner
- Unterstützung der Präsidentin der Ärztekammer Kärnten
- Weiteres Fortschreiten der politischen Zustimmung



Bildungsreise des Ausschusses für Frauen, Generationen und Integration des Kärntner Landtages

- **Mai 2022** Bildungsreise **Südtirol**
- Parteiübergreifend
- Gute Basis für ein gemeinsames Thema
- Gewisse Themen finden Konsens wie z.B. Frauen im öffentlichen Leben, Gewalt gegen Frauen, Aktion Respekt Leben, etc.
- Evidenz überzeugt!
- ...und: mit allen im Gespräch bleiben!



Bildungsreise des
Frauenausschusses
nach Bozen/
Südtirol, Mai 2022



Antrag im Kärntner Landtag

An den
Kärntner Landtag
Landhaus
9010 Klagenfurt am Wörthersee

21. Juli 2022
88.18.32

Klagenfurt am Wörthersee, am 21. Juli 2022

Antrag zur Geschäftsbehandlung gemäß § 64 K-LTGO

Betreff: **Abhaltung einer Enquete „Geschlechterspezifische-Medizin“**

Die Gender-Medizin – oft auch „geschlechtsspezifische Medizin“ genannt – hat ihre Wurzeln in der Frauenbewegung. Das allgemeine Weltbild war und ist in vielen Bereichen nach wie vor männlich dominiert, wie auch in der Medizin, ausgehend vom Mann als Prototyp für fast sämtliche wissenschaftliche Erkenntnisse. Das medizinische Wissen hinsichtlich Krankheitsbildern, Diagnose und Therapie orientierte sich an diesem einen Modell: 40 Jahre alt, 80kg, weiß, männlich.

Enquete des Kärntner Landtages
„Geschlechterspezifische Medizin“

Donnerstag, 6. Oktober 2022, Beginn: 13.00 Uhr
Landhaus, 9020 Klagenfurt am Wörthersee,
Landtagssitzungssaal / Plenarsaal des Kärntner Landtages





Andrea Bergmann
Kärnten

6. Oktober 2022,
13:06 Uhr



ENQUETE ZUR GENDERMEDIZIN

Kärntner Landtag bildet sich jetzt medizinisch fort

Enquete mit Ärzten und anderen Experten widmet sich der Gendermedizin, also geschlechtsspezifischen Symptomen, Behandlungen und Medikamente für Frauen und Männer. Landtag will Bewusstsein fürs Thema schärfen.



Kleine Zeitung

08.10.2022

GESUNDHEIT

Geschlechtsspezifische Medizin gefragt

Der Klagenfurter Landtag befasste sich am Donnerstagnachmittag mit der Gendermedizin, also mit der geschlechtsspezifischen Medizin. Bei diesem relativ neuen Gebiet geht es darum, dass Frauen und Männer auf Medikamente anders reagieren und auch bei denselben Krankheiten ganz unterschiedliche Symptome haben.

06.10.2022 17.33

Bei Frauen läuft Infarkt anders ab

Land Kärnten setzt auf geschlechterspezifische Medizin, weil Symptome, Krankheitsverläufe, Medikamentenwirkung bei Frauen und Männern anders sind. Eine Landtagsenquete gab nun Einblicke.

Von Andrea Bergmann




Bei der Landtagsenquete: Präsident Rohr, Abg. Blatnik, Soziologin Gaiswinkler, Primaria Rados, Medizinerin Hufgard-Leitner, LHstv. Prettnner, LR. Schaar, Primarius Aiber KULMER



GENDERMEDIZIN

Landeskrankenhaus Villach – Pflege und interessierte
Mitarbeiter:innen



 Bildungspartner des Landes Kärnten

KABEG

LKH VILLACH

Abteilung Administration & Service

Nikolaigasse 43

9500 Villach

23221 – Vortragsreihe: Gendermedizin und Pflege

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen der Berufsgruppe Pflege sowie interessierte Mitarbeiter:innen des LKH Villach

Datum: Dienstag, 17.01.2023



GENDERMEDIZIN

LAND  KÄRNTEN

GENDER MEDIZIN



Das Geschlecht macht einen Unterschied. Es hat einen Einfluss auf das Gesundheitsverhalten, Symptome und Therapie von Krankheiten.

Einführung in die Gendermedizin

Dr.ⁱⁿ Andrea Dorighi, MBA,
Interim. Leiterin des Infektionsschutzes des Landes Kärnten

Gendermedizin in der Kardiologie

Prim. Priv. Doz. Dr. Hannes Alber,
Vorstand der Abteilung für Innere Medizin und Kardiologie am Klinikum Klagenfurt



Datum: **28.September 2023**



Austrian Inpatient Quality Indicators - A-IQI

- Einbringung der Berücksichtigung von Gendermedizin in die bundesweit einheitliche Ergebnisqualitätsmessung **seit 2022**
- Ein Grundlagendokument zu Schlaganfall/Gendermedizin ist als “role model“ in Erarbeitung für die **Version 2024**



Die Entwicklung einer Strategie

- **Einrichtung Steuerungsgruppe im Frühjahr 2023** - Landesrätin, Fachabteilung Gesundheit und Pflege und Kärntner Gesundheitsfonds
- **Begleitung durch die EPIG GmbH** - Entwicklungs- und Planungsinstitut für Gesundheit
- **Abschluss** der Arbeiten Ende 2023



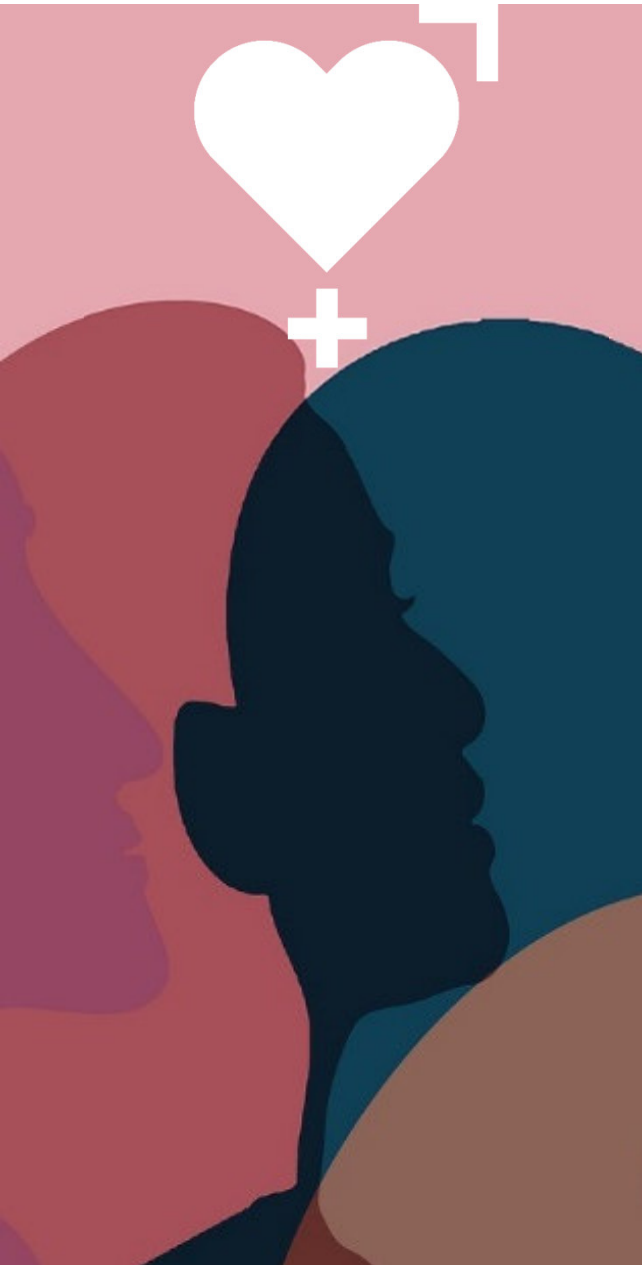
Die Entwicklung einer Strategie

Regierungssitzung im Jänner 2024

- Verabschiedung der **Strategie**
- Einrichtung der **Geschäftsstelle Gendermedizin**

Berichterstattung und Beschluss im Kärntner Landtag





Die Strategie – Vision, Mission und Ziele

Vision

Kärnten ist auf einen geschlechterspezifischen Zugang in medizinischer Versorgung ausgerichtet.

Mission

Die medizinischen Versorgung, Prävention und Gesundheitsförderung berücksichtigt das biologische und soziale Geschlecht.



Die Strategie - 5 Ziele

1. **Bewusstseinsbildung** im Kärntner Gesundheitswesen.
2. **Kompetenzvermittlung** in der Fort- und Weiterbildung.
3. Die Vermittlung von Wissen zu geschlechterspezifischer Gesundheitsversorgung ist **in Ausbildungseinrichtungen** für Gesundheitsberufe in Kärnten **verankert**.
4. Die Modellregion Gendermedizin wird in Kärnten von einer mit Ressourcen und Kompetenzen ausgestatteten **Stelle koordiniert**.
5. **Rahmenbedingungen** zur (gesetzlichen) Verankerung von geschlechterspezifischer Medizin sind durch die Modellregion Gendermedizin Kärnten sind geschaffen.



Die Maßnahmen

Um die Ziele der Strategie umsetzen zu können, werden auf vier verschiedenen Ebenen Maßnahmen geplant und umgesetzt:

1. Maßnahmen auf **struktureller** Ebene
2. Maßnahmen auf **organisatorischer** Ebene
3. Maßnahmen auf **rechtlicher** Ebene
4. Begleitende Maßnahmen



1. Strukturelle Maßnahmen

- **Koordinationsstelle Gendermedizin, Abteilung Gesundheit und Pflege**
 - 1,5 VZÄ
 - Initiierung von Veranstaltungen, Fortbildungen, etc.
 - Kommunikation und Qualitätssicherung
- **Ehrenamtliches Netzwerk**
 - Akteur:innen unterschiedlicher Versorgungsebenen
 - Vertreter:innen von Aus- und Weiterbildungsangeboten
 - Wissenschaft und Forschung
- **Verpflichtender Bestandteil der Lehre in Curricula der verschiedenen Gesundheitsberufe**
 - Medizinstudium, Studium der Pharmazie
 - Pflegeausbildungen, Ausbildungen der medizinisch-technischen Dienste, FHs.
 - Lehrberufe, z.B. Pharmazeutisch Kaufmännisch Angestellte, Sanitäts-ausbildungen, Erste Hilfeausbildungen.



2. Organisatorische Maßnahmen

- **Fortbildungen** - Aufbauend auf den bereits umgesetzten Maßnahmen in Kooperation mit
 - Ärztekammer, Apothekerkammer
 - Berufsverbände, Fachverbände
 - Universitäten, FHs, Ausbildungsstätten für Pflegeberufe
 - Österreichische Gesellschaft für geschlechtssensible Medizin
- **Genderbeauftragte** in Einrichtungen und Organisationen des Gesundheitswesens
- Verankerung in den jeweiligen **Leitbildern** der Einrichtungen
- **Förderungen, Fördervorgaben und Ausschreibungen** des Gesundheitsressorts



Der Lehrgang Gendermedizin

Zu den Akademie-Services

akademie der ärzte

Suchbegriff eingeben

Österreichische Akademie der Ärzte

Arztprüfungen

Diplom-Fortbildungs-Programm

Akademie-Fortbildungsangebot

gen-der
ords (nouns a
ine 2

akademie > Diplom-Fortbildungs-Programm > ÖÄK-Weiterbildungsurkunden > ÖÄK-Diplome > ÖÄK-Diplom Gender Medicine

ÖÄK-Diplom Gender Medicine

Grundlagen

Grundlagen für das ÖÄK-Diplom Gender Medicine sind die

- [Verordnung über ärztliche Weiterbildung](#)
- [Anlage](#)

der Österreichischen Ärztekammer.

Wichtiger Hinweis: Durch den Erwerb einer Weiterbildungsurkunde können bestehende Sonderfachgrenzen (§ 31 Abs. 3 ÄrzteG) NICHT überschritten werden.

Ziel

Erkenntnisse der Gender Medicine auf Basis von evidence-basiertem Wissen sollen in alle medizinischen Aspekte miteinbezogen werden, d.h. in Prävention, Diagnose und Therapie.

Antragsformulare

[Antragsformular ÖÄK-Weiterbildung \(zum Ausdruck\)](#)

[Antragsformular ÖÄK-Weiterbildung \(ausfüllbar\)](#)

Suche approbierte Weiterbildungen

[dfp.at \(neue Eingabeplattform\)](#)

[DFP-Kalender \(alte Eingabeplattform\)](#)

Lehrgang Gendermedizin, 8. März 2024, Klagenfurt





AM FRAUENTAG

Österreichweit erster Lehrgang in Gendermedizin startet in Kärnten

In Regierungssitzung am Dienstag fiel Beschluss für neue Gendermedizin-Koordinationsstelle. Am 8. März beginnt erster Diplomehrgang für Ärztinnen und Ärzte.

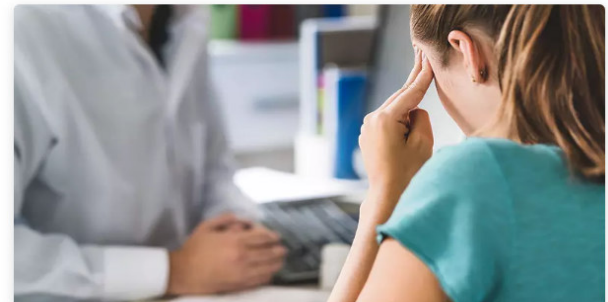


Regierung fördert Gendermedizin-Ausbildung
In Kärnten startet am 8. März der österreichweit erste Diplomehrgang zu Gendermedizin. Der viersemestrige Kurs kostet pro Person 6.800 Euro, das Land Kärnten wird 15 Kärntner Ärztinnen und Ärzten den Lehrgang finanzieren, sagte Gesundheitsreferentin Beate Prettnner (SPÖ) am Dienstag nach der Regierungssitzung.
16. Jänner 2024, 12:49 Uhr (Update: 16. Jänner 2024, 13:25 Uhr) [Teilen](#)

Die geschlechtsspezifische Medizin nimmt auf die Geschlechter Frau und Mann bei der Behandlung von Krankheiten Rücksicht. Bereits jetzt gibt es insgesamt 20 Bewerbungen aus dem niedergelassenen Bereich und aus den Krankenanstalten. 15 Ärztinnen und Ärzte würden letztendlich vorerst von der Ausbildung profitieren. Der viersemestrige Diplomehrgang startet am Internationalen Frauentag, dem 8. März.



Gendermedizin: erster Lehrgang startet in Kärnten
Von nachrichten.at/apa, 16. Jänner 2024, 13:46 Uhr



Suchen...

« [Relatus Med Startseite](#) | Erster Diplomehrgang für Gendermedizin

- [f](#)
- [t](#)
- [in](#)
- [✉](#)

Erster Diplomehrgang für Gendermedizin

16. Januar 2024



© Dilok Klaisataporn/Shutterstock.com

Der österreichweit erste Diplomehrgang für geschlechterspezifische Medizin startet heuer in Kärnten. Das Land finanziert 15 Ärzt:innen den Kurs.

Am 8. März, dem internationalen Frauentag, beginnt in Kärnten der österreichweit erste Diplomehrgang für Gendermedizin. Der viersemestrige Kurs kostet pro Person 6.800 Euro, das Land Kärnten wird 15 Kärntner Ärzt:innen den Lehrgang finanzieren, sagte Gesundheitsreferentin Beate Prettnner (SPÖ) am Dienstag nach einer Sitzung der Landesregierung. Der Diplomehrgang steht



Die Ausbildungsmodule im Überblick

- Erstes Konzept 2017 - **Start des Lehrgangs am 8.3.2024!**
- 4 Semester mit 10 Modulen zu je 16 Unterrichtseinheiten
- Leitung: Univ. Prof.in Dr.in Hochleitner Margarethe

1. Gendermedizin
2. Kardiologie
3. Gastroenterologie/Nephrologie
4. Das ärztliche Gespräch
5. Notfallmedizin
- ...



Teilnehmer:innen

- 20 Teilnehmer: innen
- Übernahme der Kosten für 15 in Kärnten tätige Ärztinnen und Ärzte
- 5 Selbstzahler:innen
- Verschiedene Fachdisziplinen
- Intra- und extramural ausgewogen
- 3 Männer
- Kärntenweit
- Auch aus anderen Bundesländern



3. Rechtliche Maßnahmen

- Verankerung auf der Bundesebene
 - Medizinstudium, Aus- und Weiterbildung
- Verankerung auf der Landesebene
 - Vertretung des Netzwerk Gendermedizin in relevanten Gremien, wie Gesundheitsplattform
 - Patient:innenrechte
 - (Kärntner Krankenanstaltenordnung 1999 - K-KAO und Kärntner Gesundheitsfondsgesetz – K-GFG)



4. Begleitende Maßnahmen

- Öffentlichkeitsarbeit
- Monitoring der Umsetzung der Maßnahmen der Strategie
- Evaluierung der Strategie



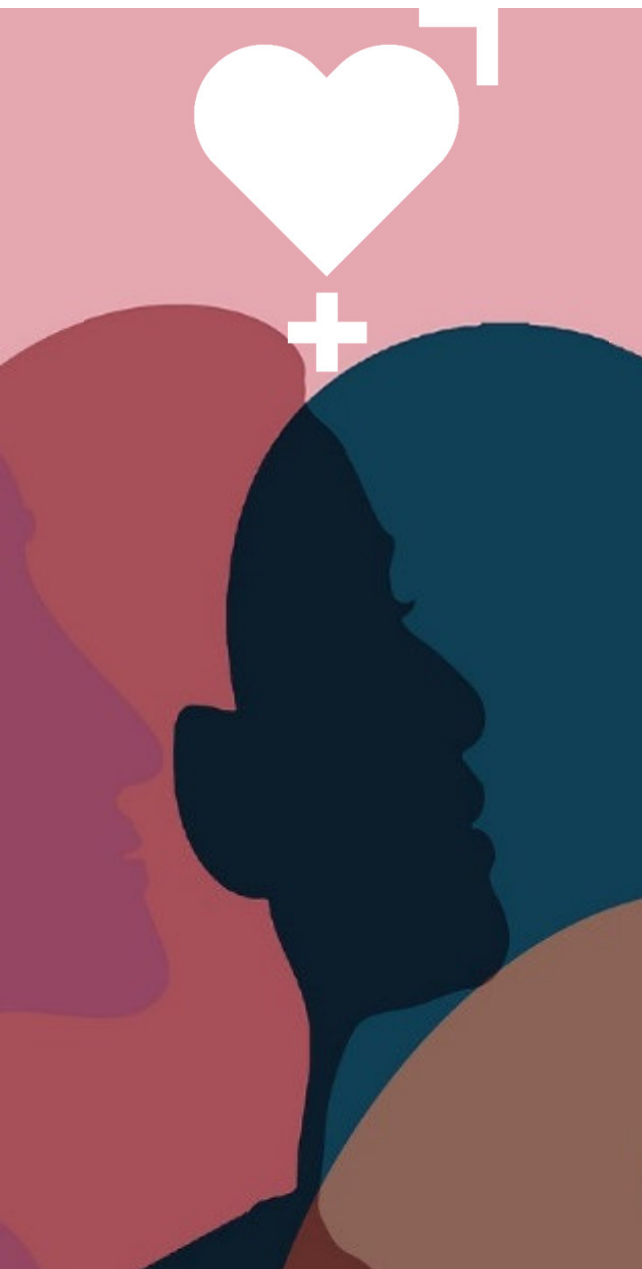
Herausforderungen und Stolpersteine

- Fehlende Rahmenbedingungen in Kärnten (Universität, etc.)
- Generelle Ablehnung von „Gender“ – Themen
- Widerstand von politischen Parteien
- Erfolglos auf der Bundesebene
- Zunächst auch mediale Ablehnung des Themas



Tipps und Tricks

- Entschlossenheit und Mut zum Handeln!
- Verbündete suchen
- Politische Mehrheit
- Innerparteiliche und parteiübergreifende Überzeugungsarbeit leisten
- Frauen aus anderen Parteien für das Thema sensibilisieren
- Strategisch „Lücken“ nutzen
- Bildungsreise Südtirol als Knackpunkt
- Expert:innen Vorträge
- Evidenzbasierte Daten



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr.in Beate Prettner

Landesrätin für Gesundheit und Pflege in Kärnten

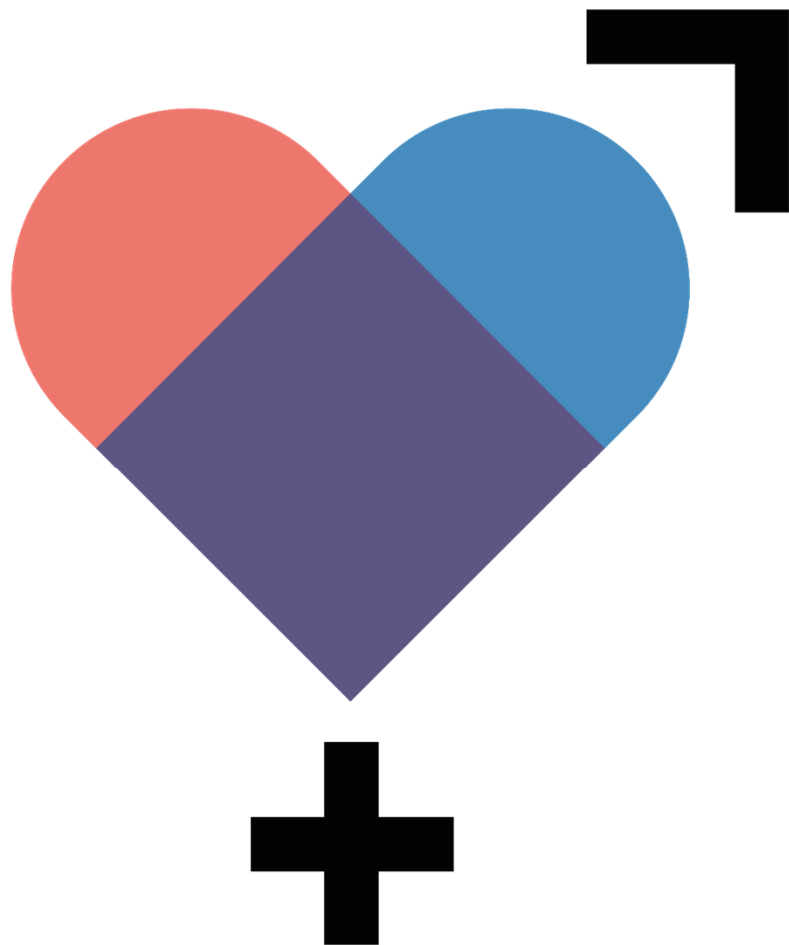
Beate.Prettner@ktn.gv.at

Ana Blatnik

Landtagsabgeordnete a.D.

anablatnik669@gmail.com





Geschlechterspezifische Medizin

Modellregion Kärnten

<https://event.medservicestelle.at/gendermedizin/>



LAND  KÄRNTEN